

MOSAİK in einer herausfordernden Zeit

von Pfr. Alexander Abrahamowicz (1926-2020)

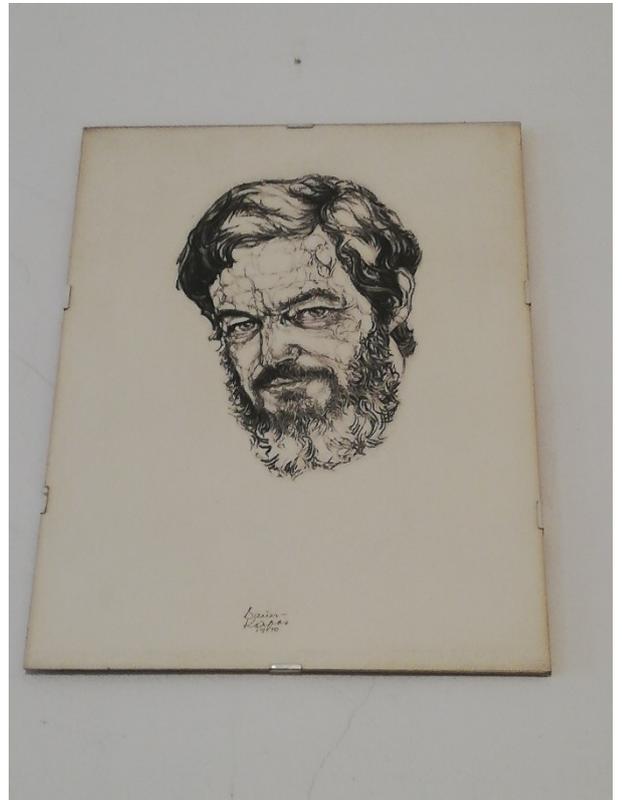
„die Stunde ist da“

„Unsere Welt ist krank – und sie beginnt es zu merken.

Sie beginnt, am eigenen Leistungsdruck, am Konsumzwang und am Rüstungspotential zu ersticken. Der Egoismus treibt sie immer mehr ins sinnlose Leere. Die Neurosen blühen und die Selbstmordkurve steigt.

Unsere Welt ist krank – aber sie beginnt es zu merken. Sie ist an jener Grenze, wo der Kranke bereit ist, zum Arzt zu gehen. Ich glaube, die Stunde ist da, der Menschheit das Heil der Fußwaschung Jesu anzubieten. Ich glaube, viele verantwortliche Menschen aus den verschiedensten Lagern sind heute reif dafür.

Es ist zu hoffen, dass wir, die Christenheit, heute reif genug sind, über unseren eigenen Schatten zu springen, auf Machtansprüche und Kompetenzen zu verzichten und das Modell der Fußwaschung zunächst einmal unter uns zu verwirklichen, damit sich die anderen ein Beispiel nehmen können und zueinander sagen: Seht, wie sie einander lieben!“



Alexander Abrahamowicz *1926, ist in der letzten Woche von uns gegangen. Wir denken an die trauernden Angehörigen und hoffen auf einen großen Abschiedsgottesdienst, wenn es die Umstände wieder zulassen. Er war von 1957 bis 1990 Pfarrer in der Reformierten Stadtkirche und hat in seiner Pension einen vierteiligen inspirierenden Jahreskalender mit Texten, Fotos und seinen Bildern zu jedem Tag gestaltet. Band 2-4 (je EUR 5) sind über das Pfarramt der Reformierten Stadtkirche erhältlich. Die Texte stammen aus Bd. 2

Aus seinem Credo (Amaris)

Ich glaube an das Leben,
das stärker ist als der Tod.

Ich freue mich mitten in den Geheimnissen meines Daseins,
seit ich weiß, dass Du mich ins Auge gefasst hast.

Weil ich Dir etwas bedeute, so bin ich, und ich bin nur so viel, als ich Dir bedeute.

Ich suche, Herr, Deine Nähe.

(zusammengestellt und Foto von Pfr. Harald Kluge)